

Delegiertenversammlung Schweiz. Gehörlosen Sportverband auf dem Gurten bei Bern

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **102 (2008)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Alain Huber: „Ich bin mir nicht sicher, ob dann das Problem gelöst ist. Wo kann die Gebärdensprache dann überhaupt gebraucht werden. Die vom SGB-FSS angebotenen Gebärdensprachkurse werden in den letzten Jahren immer weniger genutzt. Wahrscheinlich genau aus dem Grund, dass das Erlernete nicht gebraucht werden kann.“

Katja Tissi: „Es braucht sehr viel Mut, dass Gebärdensprach-Kursteilnehmende effektiv den Anschluss zu den Gehörlosen finden.“

Emanuel Nay: „Die intelligenten gehörlosen Kindern werden heute integrativ beschult. Die anderen sind an den Gehörlosenschulen.“

Viele Fragen werden zur Integration und zur Verbesserung des Beziehungsnetzes aus dem Publikum gestellt.

Alain Huber: „Die Integration ist gesetzlich verankert. Tatsache ist aber, dass beispielsweise von 200 Kindern an der Sprachheilschule in St. Gallen nur noch 7 Kinder gehörlos sind, die anderen sind mit einem

CI versorgt. Der SGB-FSS wird in den nächsten Jahren sehr aktiv werden. Die Eltern von gehörlosen Kindern werden ganz früh angegangen und intensiv begleitet.“

Beat Kleeb: „Ein funktionierendes Beziehungsnetz muss aktiv gelebt werden und zwar nicht nur privat, sondern auch im beruflichen Umfeld.“

Alain Huber: „Die Gehörlosen müssen die bestehenden Weiterbildungsangebote und Kurse nutzen. Nach der Schule ist nicht einfach Schluss.“

Katja Tissi: „Es braucht mehr Öffentlichkeitsarbeit, um auf die Anliegen der Gehörlosen aufmerksam zu machen. Ein gutes Beispiel dafür ist die live-gebärdete Tageschau auf SF-Info oder die letzten Mister-Schweiz-Wahlen mit einem gehörlosen Kandidaten.“

Viele Antworten zu ganz vielen brennenden Fragen. Am Schluss dieses Beitrages noch ein abgegebenes Statement von Alain Huber. „Die Gehörlosen müssen sich überwinden auch zu solchen Menschen Beziehungen zu pflegen, die sie nicht gerne

haben bzw. mögen.“ Und Beat Kleeb meint ergänzend: „Der Gehörlose soll den ersten Schritt machen, keine Angst haben und Mut zu möglichen Fehler haben. Er muss sich überlegen, was will ich, und wohin will ich.“

Nejla Helbling schliesst die ausgesprochen interessante und sehr informative kofo-Veranstaltung. Sie bedankt sich bei Katja Tissi, Alain Huber, Beat Kleeb und Emanuel Nay für die Bereitschaft sich für die Podiumsdiskussion zur Verfügung zu stellen und bei den vielen kofo-BesucherInnen für die aktive Teilnahme an der Gesprächsrunde. [rr]



Delegiertenversammlung Schweiz. Gehörlosen Sportverband auf dem Gurten bei Bern

Text: Julian Ronneberger, sonos

Am 29. März 2008 beginnt auf dem Gurten in der Kulturscheune bei herrlichem Sonnenschein pünktlich um 9.45 Uhr vormittags die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Gehörlosen Sportverbandes SGSV.

In der diesjährigen Delegiertenversammlung steht eigentlich die Verabschiedung von Walter Zaugg, der während 15 Jahren das Amt des Präsidenten innehatte, im Zentrum. Auch Kassier Peter Wyss, der 14 Jahre im Vorstand gearbeitet hat, will sein Ressort heuer abgeben. Beide Exponenten werden nach der offiziellen Verabschiedung zu Ehrenmitgliedern des SGSV erhoben. Das zweitwichtigste Ereignis der diesjährigen DV ist sodann die Neuwahl eines Präsidenten. Einstimmig gewählt wird in dieses Amt Roland Brunner. Danach wird noch ein neues Mitglied in den Vorstand gewählt und die Einstellung eines Geschäftsführers beschlossen. Alle zur Abstimmung freigegebenen Traktanden werden immer mit deutlichem Mehr ange-



nommen ausser dem Antrag, Hörende aus dem Gehörlosensport bei Schweizer Meisterschaften auszuschliessen. Nachdem alle Traktanden behandelt sind, geht es zu einem köstlichen Stehlunch in die Mittagspause. Am Nachmittag dieses gelungenen

Anlasses finden dann noch die Sportlehrungen statt, und als Abschluss wird zum Spaziergang auf dem wunderschönen Gurten eingeladen.